

Besucherrekord beim Spielum in Einsiedel



Trotz Kälte und Regen kamen 700 Besucher zum Spielum auf die Kulturinsel Einsiedel und übten unter anderem Kunststückchen mit der Gauklertruppe „Curiosa“.

Foto: Christian Suhrbier

Mehr als 700 Besucher trotzten kurz vor der Winterpause Regen und Kälte. 2007 zählte die Kulturinsel 100 000 Gäste.

Ines Igney

Mit schwarz-grünem Hut sitzt Ursa in der Scheune und erzählt Geschichten: Vom Puma, der sich als Büffel tarnt, von Göttern und heiligen Pferden. Über 50 große und kleine Augenpaare schauen gespannt, große und kleine Ohren hören der Erzählerin und ihren Musikern zu, die meisten stecken unter bunten Mützen. Denn kalt ist es an diesem Sonntag, an dem das Einsiedel-Spielum noch einmal in dieser Saison nach Zentendorf lockt. 700 Besucher sind es trotzdem auf dem über fünf Hektar großen Gelände.

Viele Besucher und neue Ideen

„Spielumrekord“, sagt Inselhexe Anne Kabisch, die für Kinder- und Kulturveranstaltungen zuständig ist. Insgesamt zählte sie – knapp zwei Wochen vor Saisonende – fast 100 000 Menschen, die dem Freizeitpark seit dem Frühjahr einen Besuch abstatteten. So viele waren es noch nie. Fast 12 000 kamen allein zum Musikfestival Folklorum Ende August.

„Dabei haben wir am Programm nichts verändert“, sagt Kabisch. „Aber wir werden immer bekannter“. Aus Dresden, Chemnitz, Leipzig kommen die Besucher, am Kin-

derstag kam eine ganze Schule aus Berlin mit 500 Schülern angefahren. Schon die Reise kostet da nicht wenig, aber „wenn Schulklassen auf unserer Bühne ein kleines Programm aufführen, bekommen sie Rabatt auf den Eintrittspreis“, sagt Kabisch. Und Inselluft lässt sich per Passierschein auf der Insel für eine Stunde umsonst schnuppern.

„Meine Familie ist weg“, ruft ein junger Vater mit Brille und Regenschirm erschrocken beim Spielum und macht sich auf verschlungenen Pfaden, in Labyrinthen und über Hängebrücken auf die Suche. Auch das ist Teil des Programms: Auf

Entdeckung gehen, sich überraschen lassen – und sich auch mal verlieren. „Bei uns ist noch nie jemand weggekommen“, sagt Kabisch.

Indianer im Tipizelt

Bis am Sonntag die kleinen Sieger des Spielum-Nachtgeländespiels einen Teil des Feuerwerks selbst zünden dürfen, hat auch der Regenschirmvati seine Familie wiedergefunden und ist zufrieden. Wie die Inselgeister mit dem ausklingenden Jahr 2007. Das sind die 15 Mitarbeiter im Park und bei Veranstaltungen, dazu etwa 50 weitere,

die die phantasievollen Holzbauten auf dem Gelände gestalten.

Neu entstand in diesem Jahr der „Trollwinkel“ mit Übernachtungstipizelten auf der gegenüberliegenden Straßenseite in Richtung Görlitz: Der Freizeitpark wächst langsam weiter und den Machern gehen die Ideen nicht aus: Neu sein wird 2008 Polen – neben Indien und den Balkanländern – als Gastland beim Folklorum. „Manch anderes tüfteln wir im Winter noch aus“, sagt Kabisch, denn Ende Oktober schließt sich die Trollpforte für dieses Jahr.

► Auf ein Wort

Das Jahr in Einsiedel

- **Veranstaltungen** (Auswahl): März: Weckerrasseln – Erwachen der Inselgeister. April: Pyromanum – Feuerspiele zur Walpurgisnacht. 1. Juni: Kulturinselkinderspektakulum zum Kindertag. August/September: Folklorum – Festival der Kulturen. Oktober: Spielum.
- **Letzte Veranstaltungen 2007:** 28. Oktober: Fionas Erdhausgeschichten. 31. Oktober: Braufest.
- **Öffnungszeiten:** März bis Oktober, täglich von 10 bis 18 Uhr. Übernachtungen im Baumhaushotel sind bis Ende November möglich.
- **Eintrittspreise:** Erwachsene 6 Euro, Kinder (4 bis 14 Jahre) 4,50 Euro, Kindergruppen ab 10 Kindern 3,50 Euro.
- **Anfahrt & Kontakt:** Freizeitpark Kulturinsel Einsiedel. 02829 NeiBeaue OT Zentendorf. Buslinie 139 oder 140 ab Görlitz Bahnhof. Oder mit Auto von Görlitz Richtung Rothenburg fahren. Tel.: 035891/491-0
@ www.kulturinsel.de



Märchenerzählerin Ursa erzählt beim Spielum auf der Kulturinsel Einsiedel die Geschichte „Der Puma, der zaubern konnte“

Foto: Christian Suhrbier